

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 73 (2011)

**Heft:** 4

**Artikel:** Zweiachsenmäher leistungsfähiger, aber teuer

**Autor:** Moser, Anton / Fuchs, Roland

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1080408>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



AEBI TT 275, der am besten ausgerüstete Zweiachsmäher in Bezug auf Leistung und Komfort.

# Zweiachsmäher leistungsfähig, aber teuer

In Hang- und Steillagen ist die Futterernte viel aufwendiger als auf Parzellen, die gut befahrbar sind. Zweiachsmäher können dank tiefem Schwerpunkt, Allradantrieb mit Differenzialsperren, guter Bereifung und sicheren Bremsystemen in Steillagen bis über 50% eingesetzt werden. Diese Spezialmechanisierung ist teuer, und es ist unbedingt notwendig, dass die jährlichen Fixkosten durch eine gute Maschinenauslastung im Griff gehalten werden können.

Anton Moser\*

Die Arbeit mit Maschinen in Hanglagen ist sehr anspruchsvoll und verlangt vom Bediener viel Fingerspitzengefühl und einen gesunden Respekt vor den Gefahren, die bei diesen Arbeiten lauern. Ältere Modelle von Motormähern und Traktoren waren weniger hangtauglich, und dennoch versuchte man die steilen Wiesen so weit wie möglich maschinell zu mähen.

\* Präsident Luzerner Verband für Landtechnik und Landwirtschaftslehrer, BBZN Schüpfheim LU

## Sicherheit hat erste Priorität

Heute bieten die Maschinenhersteller speziell hangtaugliche Fahrzeuge, mit denen auch extreme Steillagen gemäht und bearbeitet werden können. Motormäher mit breiten Pneurädern oder Noppenwalzen können bis in Grenzlagen von 100% Steigung eingesetzt werden. Gemäss Erhebungen der ART Tänikon liegt die Einsatzgrenze für Zweiachsmäher bei 50 bis 60%; bei gut ausgerüsteten Traktoren ist sie 10 bis 15% tiefer. Damit die Arbeit sicher erfolgen kann, müssen die technischen Voraussetzungen beim Fahrzeug stimmen:

**Schwerpunkt:** Zweiachsmäher und Hangtraktoren haben einen tief liegen-

den Schwerpunkt, damit die Kippgefahr reduziert werden kann. Die Standfestigkeit kann zusätzlich durch eine breite Spur oder durch den Anbau von Doppelräder erhöht werden. Damit das Fahrzeug wendig bleibt, wird der Radstand (Abstand Hinter- und Vorderachse) klein gehalten. So erreicht man auch mit einer gelenkten Achse einen kleinen Wenderradius. Selbstverständlich wird die Wendigkeit durch Allradlenkung nochmals verbessert. Der kurze Radstand jedoch bedingt, dass die Anbaugeräte möglichst nahe am Fahrzeug angekoppelt werden können, damit beide Achsen in jeder Situation genügend belastet sind. Bei den klassischen Zwei-



Reform G6 X, kompakt und die Räder weit aussen angebaut gewährleisten Standfestigkeit und Wendigkeit.



Reform G7 X mit Kreiselschwader an der Heckhydraulik.

achsmähern sind daher die Räder möglichst zu äusserst beim Fahrzeug angebaut. Die Wendetraktoren von Carraro und BCS erreichen eine gute Wendigkeit, indem beim Fahrzeug die Vorderachse weiter hinten montiert wird und dementsprechend beim Anbau des Arbeitsgerätes ein Ausgleich geschaffen wird. Bei der Fahrt ohne Anbaugerät ist daher zu beachten, dass die Fahrzeuge ca. 60% des Gewichtes auf der Vorderachse abgestützt haben und daher etwas «koplastig» sind.

**Bereifung:** Zweiachsmäher, die vorwiegend in Hanglagen eingesetzt werden, sind in der Regel mit Terra-Reifen ausgerüstet. Die Fahrzeugreifen garantieren die Bodenhaftung. Damit sie diese Aufgabe übernehmen können, müssen sie sich mit dem Boden verzahnen oder auf der Oberfläche so viel Reibung erzeugen, dass ein Abrutschen verhindert wird. Auf feuchtem Untergrund ist ein griffiges Profil von Vorteil. Dabei ist zu beachten, dass die Stollen bei starkem Schlupf eine gute Selbstreinigung aufweisen. Das Ackerschlepper-Profil (AS-Profil) ist in dieser Hinsicht dem üblichen Profil (Xtra-trac oder All-Ground) von Terra-Reifen überlegen. Mit der besseren Bodenverzahnung steigt aber leider auch das Risiko von Schäden an der Grasnarbe. Abgefahrene Profile sind auf feuchten Böden ein zu grosses Risiko! Bei gut abgetrocknetem Boden besteht die Gefahr des Abrutschens vor allem auf gemähtem trockenem Futter, weil dann kein direkter Bodenkontakt mehr vorhanden ist.

**Fahrerschutz:** Unter dem Fahrerschutz versteht man in der Praxis vor allem

einen massiven Rahmen, der den Fahrer beim Kippen des Fahrzeuges vor dem Erdrücken schützen soll. Oft ist dieser Rahmen in eine geschlossene Kabine integriert. Bei einem Sturz ist es aber für den Fahrer meist nicht möglich, sich genügend festzuhalten. Es besteht somit die Gefahr, dass der Fahrer aus dem geschützten Raum fällt und vom Fahrzeug erdrückt werden kann. Daher werden neue Fahrzeuge oft mit Sitzgurten ausgerüstet. Vorhandene Rückhaltegurten müssen vom Fahrer benutzt werden!

Der Fahrerschutz geht aber weit über die Sturzgefahren hinaus. Er umfasst auch den Schutz des Gehörs vor zu grossem Lärm, der Atemwege und der Lunge vor Staub und der Wirbelsäule vor starken Belastungen auf einem schlechten Fahrersitz.

Kinder gehören während der Arbeiten nicht auf das Fahrzeug!

**Bremsen:** Um sich im steilen Gelände zu bewegen, muss das Fahrzeug in jeder Situation sicher gebremst werden können. Alle Zweiachsmäher, die heute zum Kauf angeboten werden, sind mit Vierradbremsen ausgerüstet. So ist eine gute Bremsung auch gewährleistet, wenn der Allradantrieb nicht eingeschaltet ist. Die Handbremse muss das Fahrzeug zuverlässig halten können. Über den Allradantrieb wird die Bremskraft ebenfalls auf alle Räder verteilt. Neben der sicheren Ausrüstung des Fahrzeuges sind aber auch die Kenntnisse des Fahrers gefragt. Überlegter Umgang mit dem Fahrzeug, richtiges Einschätzen der Steilheit und des Bodenzustandes, optimale Einteilung

des Arbeitsablaufes (wo fahre ich in der Falllinie – wo in der Schichtenlinie – wo wende ich usw.) sind beim Einsatz in Hang- und Steillagen unabdingbar. Dabei sind selbstverständlich auch die nachfolgenden Arbeitsgänge zu berücksichtigen.

## Kleine Serien, gute Leistung und Komfort haben ihren Preis

In Bezug auf den Bedienungskomfort, aber auch auf die Sicherheit, ist die Grundausstattung bei den neuen Modellen auf einem hohen Stand. Die Anforderungen an diese Maschinen sind sehr speziell. Somit sind auch die Verkaufszahlen relativ gering. Kleine Serien verursachen grössere Kosten. Es verhält sich beim Maschinenhersteller wie beim Landwirt: Grosse fixe Kosten auf eine kleine Anzahl Einheiten verteilt verteuern das Produkt. Zweiachsmäher sind vom Preis her keineswegs günstige Schnäppchen!

Die Anforderungen an die Leistung der Maschinen sind stetig gewachsen. Nur noch wenige Maschinen bieten Leistungen von weniger als 37 KW (50 PS). Der Einsatz von Kreiselmähwerken in Kombination mit einem Aufbereiter und der hydrostatische Antrieb fordern deutlich stärkere Motoren. Höhere Anschaffungspreise sind die logische Folge. Zusatzausrüstungen können die Einsatzmöglichkeiten der Maschine erweitern und den Komfort erhöhen. Dafür lassen sie den Kaufpreis steigen. Wunsch-ausrüstungen wie geschlossene Komfortkabinen mit Heizung oder Klimaanlage, Radio usw. schlagen sich ebenfalls deutlich im Preis nieder und sollen daher

## Zweiachsmäher und Wendetracs im Futterbau

(ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Marke, Typ	Motor, Leistung/Leergewicht	Getriebe	Lenkung	Besonderheiten	Preise o. MwSt.
<b>Leichte Fahrzeuge bis 37 KW (50 PS)</b>					
AEBI TT 105	Kubota Diesel 36.4 KW (49.5 PS)/1950 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe (8/8), 2 Stufen je 4 Gänge; max. 30 km/h	Front-/Allradlenkung	Kompaktfahrzeug	a) Fr. 85400.– b) Fr. 88225.–
AEBI TT 205	Kubota Diesel 36.4 KW (49.5 PS)/1650 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen hydraulisch; max. 30 km/h	Front-/Allradlenkung	Kompaktfahrzeug	a) Fr. 85000.– b) Fr. 87825.–
BCS Valiant 550 MT	VM 3-Zylinder 36 KW (49 PS)/1530 kg	Wendegetriebe 3 Gruppen je 4 Gänge	Vorderachse	Wendetraktor*, Ventilator für Kühlerrreinigung serienmäßig	a) Fr. 43950.– b) Fr. 47350.–
Reform Metrac G3	Kubota Diesel 32.1 KW (44 PS)/1400 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe, 2 Gruppen je 4 Gänge; max. 30 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	-	a) Fr. 72200.– b) –
Reform Metrac G4 X	Kubota Diesel 36 KW (49 PS)/1850 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe, 2 Gruppen je 4 Gänge; max. 30 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	optional 4 Kriechgänge	a) Fr. 95760.– b) Fr. 101810.–
Reform Metrac H4 X	Kubota Diesel 36 KW (49 PS)/1870 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen mech. mit elektrohydr. 2-Stufenschaltung; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	Einfache Kabine (ohne Seitentür, Heizung) serienmäßig	a) Fr. 100650.– b) Fr. 106700.–
<b>Mittelgroße Fahrzeuge bis 37–55 KW (50–75 PS)</b>					
AEBI TT 210	Kubota Turbodiesel 49.2 KW (67 PS)/1900 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen hydraulisch; 40 km/h	Front-/Allradlenkung	Kompaktfahrzeug	a) Fr. 96000.– b) Fr. 98825.–
BCS Valiant 650 MT	VM 3-Zylinder Turbo 41.2 KW (56 PS)/1560 kg	Wendegetriebe 3 Gruppen je 4 Gänge	Frontlenkung	Wendetraktor*, Ventilator für Kühlerrreinigung serienmäßig	a) Fr. 45520.– b) Fr. 48920.–
Carraro Antonio TTR 7800	Yanmar Diesel 57 KW (71 PS)/2470 kg betriebsbereit mit Kabine	Synchronisiertes Wendegetriebe 2 Gruppen mit je 4 Gängen und Halbgang mit Lastschaltstufe	Frontlenkung	Wendetraktor	a) Fr. 75880.– b) Fr. 83480.–
Reform Metrac G5 X	Kubota Diesel Turbo 43.3 KW (59 PS)/1870 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe, 2 Gruppen je 4 Gänge; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	optional 4 Kriechgänge	a) Fr. 101050.– b) Fr. 107130.–
Reform Metrac G6 X	VM Turbodiesel 45.6 KW (62 PS)/2200 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe, 2 Gruppen je 4 Gänge; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	optional 4 Kriechgänge	a) Fr. 114790.– b) Fr. 119850.–
Reform Metrac G7 X	VM Turbodiesel 51.5 KW (70 PS)/2210 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe, 2 Gruppen je 4 Gänge; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	optional 4 Kriechgänge	a) Fr. 120230.– b) Fr. 125290.–
Reform Metrac H5 X	Kubota Turbodiesel 43.3 KW (59 PS)/1890 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen mech. mit elektrohydr. 2-Stufenschaltung; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	-	a) Fr. 106010.– b) Fr. 112060.–
Reform Metrac H6 X	VM Turbodiesel 45.6 KW (62 PS)/2200 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen mech. mit elektrohydr. 2-Stufenschaltung; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	-	a) Fr. 120230.– b) Fr. 125290.–
Reform Metrac H7 X	VM Turbodiesel 51.5 KW (70 PS)/2210 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen mech. mit elektrohydr. 2-Stufenschaltung; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	-	a) Fr. 125670.– b) Fr. 130730.–
<b>Große Fahrzeuge ab 55 KW (75 PS)</b>					
AEBI TT 140	VM Turbodiesel 59.8 KW (81 PS)/2330 kg	Mechanisch geschaltetes Wendegetriebe (24/24), 3 Stufen je 4 Gänge; Halbgang vorwählbar; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	Vollsichtkabine und Klimaautomatik in Grundausstattung	a) – b) Fr. 119000.–
AEBI TT 240	VM Turbodiesel 59.8 KW (81 PS)/2330 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen mechanisch, 2 Stufen hydraulisch; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	Vollsichtkabine und Klimaautomatik in Grundausstattung	a) – b) Fr. 122500.–
AEBI TT 270	VM Turbodiesel 70 KW (95 PS)/2600 kg	Hydrostatischer Antrieb; 2 Stufen mechanisch, 2 Stufen hydraulisch; max. 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	Vollsichtkabine und Klimaautomatik in Grundausstattung	a) – b) Fr. 135000.–
AEBI TT 275	VM Turbodiesel 74 KW (101 PS)/2600 kg	Hydrostatischer Antrieb; elektronische Regelung 2 Stufen mechanisch und TipTronic mit ECO-Drive-Modus; 40 km/h	Front-, Heck-, Allradlenkung, Hundegang	Vollsichtkabine und Klimaautomatik in Grundausstattung	a) – b) Fr. 141330.–
BCS Volcan 850 MT	VM 4-Zylinder mit Turbo 58 KW (79 PS)/2300 kg	Wendegetriebe 4 Gruppen je 4 Gänge	Frontlenkung	Wendetraktor*, Ventilator für Kühlerrreinigung serienmäßig	a) Fr. 57450.– b) Fr. 61400.–
BCS Volcan 950 MT	VM 4-Zylinder mit Turbo und Ladeluftkühlung 66.9 KW (91 PS)/2300 kg	Wendegetriebe 4 Gruppen je 4 Gänge	Frontlenkung	Wendetraktor*, Federdruckspeicher-Festell-Bremse serienmäßig	a) Fr. 59430.– b) Fr. 63380.–
Carraro Antonio TTR 9800	YanmarTurbodiesel 64 KW (87 PS)/2470 kg betriebsbereit mit Kabine	Synchronisiertes Wendegetriebe; 2 Gruppen mit je 4 Gängen und Halbgang mit Lastschaltstufe	Frontlenkung	Wendetraktor*	a) Fr. 82480.– b) Fr. 90080.–
Carraro Antonio TTR 10400	VM Turbodiesel mit Ladeluftkühlung 70 KW (95 PS)/2410 kg betriebsbereit mit Kabine	Synchronisiertes Wendegetriebe 2 Gruppen mit je 4 Gängen	Frontlenkung	Wendetraktor*	a) Fr. 81950.– b) Fr. 89550.–

\* Wendetraktoren haben keine Fronthydraulik/Frontzapfwelle in der Grundausstattung! \*\* a) Grundausstattung, b) mit einfacher Kabine

AEBI: Aebi & Co. AG Maschinenfabrik Huwilstrasse 11, 6280 Hochdorf, Tel. 041 914 10 20

BCS: SNOPEX S.A., Via Motta 3, 6828 Balerna, Tel. 091 646 17 33

Carraro Antonio: Sepp Knüsel Landmaschinen, 6403 Küssnacht, Tel. 041 850 15 33

Reform Metrac: Agromont AG Bösch 1, 6331 Hünenberg, Tel. 041 784 20 20



Dank starker Hydraulik sind Wendetraktoren vielseitig einsetzbar; Carraro TTR 9800.



BCS-950-MT-Wendetraktor mit Scheibenmähwerk.

wirklich nur bei gut ausgelasteten Maschinen ins Auge gefasst werden.

### Die jährliche Auslastung beeinflusst die Maschinenkosten sehr stark

Wenn ein Lohnunternehmer einen Mähservice mit Futteraufbereitung für Fr. 130.– pro Stunde anbieten kann (lesen Sie das Interview mit Roland Fuchs!), so ist dies nur dank einer guten Maschinenauslastung möglich. Dort können vor allem Kosten gespart werden. Bei der Administration, den Lohnkosten, bei Reparaturen und Unterhalt sowie beim Treibstoff sind grosse Einsparungen kaum möglich.

In den Wochen der Futterkonservierung sitzen die Landwirte wie «auf Nadeln». In dieser Zeit entscheidet sich die Futterqualität des Grundfutters mit allen wirtschaftlichen Konsequenzen. Hilfskräfte, die kurzfristig einspringen können, sind kaum vorhanden. Eine gute Schlagkraft bei den Erntearbeiten ermöglicht die Futterernte innerhalb des richtigen Entwicklungsstadiums der Pflanzen. Das Auslagern der Mäharbeit kann in diesen stressreichen Tagen eine sinnvolle und kostengünstige Lösung sein. So bleibt mehr Zeit für die sorgfältige Futterbearbeitung und -einlagerung.

Es gibt auch andere Möglichkeiten, diese Arbeitsspitzen in wirtschaftlich und gesundheitlich tragbarem Rahmen zu halten. Eine eigene schlagkräftige Gesamtmechanisierung wird immer die teuerste Variante sein und wird den

Landwirt und seine Familie vor allem in Bezug auf die Arbeit ungenügend entlasten. Eine überbetriebliche Zusammenarbeit und eine gute Mechanisierungskette, die aufeinander abgestimmt sind, fördern die Kontakte zwischen Landwirten, optimieren die Schlagkraft, entlasten den einzelnen Bauer und senken die Kosten. Ob dies in Form von nachbarschaftlicher Aushilfe, einer Maschinengemeinschaft, über den Maschinenring oder mit einem Lohnunternehmer geschieht, ist zweitrangig.

### Es gibt noch weitere Alternativen!

Nicht alle Landwirte können eine überbetriebliche Lösung in Anspruch nehmen. Große Distanzen, kleine oder unregelmäßige Parzellen, extreme Steillagen und gestaffelte Erntezeitpunkte verhindern eine grossflächige Futterernte. Für diese Betriebe eine wirtschaftlich tragbare Lösung zu finden, ist eine echte Herausforderung.

Eine gute Zusammenarbeit mit Nachbarn kann eine mögliche Lösung sein, damit die eigenen Maschinen trotzdem gut ausgelastet werden und nicht jeder Landwirt alle teuren Maschinen selber anschaffen muss.

Der Kauf von Occasionsmaschinen kann helfen, dank tieferem Kaufpreis die fixen Kosten zu senken. Bei kleinen Auslastungen können diese Maschinen noch viele Jahre gute Dienste leisten. Der Einsatz von leistungsfähigen Einachsmähdreschen ist ebenfalls eine günstigere Variante. Zwar ist dabei der Komfort

kleiner – der Landwirt muss zu Fuß die Maschine lenken –, aber die Flächenleistung mit drei bis vier Metern Arbeitsbreite kann durchaus mit der von mittelgrossen Zweiachsmähdreschen mithalten. Die Arbeit ist dank hydraulischem Antrieb mit stufenloser Geschwindigkeitsregelung und hydraulischen Lenkhilfen auch in Steillagen bis 100% viel angenehmer geworden. Auch diese Maschinen eignen sich gut für den überbetrieblichen Einsatz zwischen Nachbarn!

Der Kostendruck auf die Landwirtschaft wird in den kommenden Jahren nicht abnehmen. Auf der Seite der landwirtschaftlichen Produktion sind schon heute Überkapazitäten vorhanden. Dort können kaum Verbesserungen erzielt werden. Die beste Chance, die Wirtschaftlichkeit der Landwirtschaftsbetriebe zu behalten, ist somit auf die Kostenseite beschränkt. Dort sind Veränderungen und Verbesserungen wirkungsvoll. Die Senkung der Maschinenkosten ist für viele Betriebe ohne Verschlechterung der Leistung durch Optimieren der Arbeits- und Mechanisierungsplanung möglich. Ein Punkt ist dabei sehr wichtig: Überbetrieblicher Maschineneinsatz wirkt sich nur dann finanziell positiv aus, wenn der Kauf von neuen Maschinen damit vermieden werden kann und die eigene vorhandene Mechanisierung soweit wie möglich reduziert wird. ■

# Das A und O ist eine gute Auslastung



Neben dem Mähservice, den Roland Fuchs anbietet, wird die Maschine auf dem eigenen Betrieb auch für weitere Futtererntearbeiten eingesetzt.

## Interview mit Roland Fuchs, Landwirt und Lohnunternehmer, Wolhusen LU

### Wann und wie ist Ihr Lohnunternehmen entstanden?

Wir haben im Jahre 2006 in Absprache mit zwei Nachbarn den ersten Zweiachsmäher AEBI TT 270 mit Mähwerk und Aufbereiter gekauft, um auf unseren Betrieben die Mäharbeiten bodenschonend und effizient zu erledigen. In der Zwischenzeit sind zwei weitere, gleich ausgerüstete Maschinen dazugekommen, und für die kommende Saison wird ein vierter Zweiachsmäher AEBI TT 275 unsere Flotte ergänzen. Diese Steigerung war ohne Werbung dank guter Arbeitsqualität möglich.

### Welche Arbeiten bieten Sie gegenwärtig hauptsächlich an?

In erster Linie bieten wir einen Mähservice an. Inzwischen sind es gegen 60 Futterbaubetriebe, bei denen wir das Gras für Silage, Heu und Emd mähen und aufbereiten. Bei der Silageernte sind das oft 10 bis 15 Hektaren an einem Tag auf einem Betrieb. Dazu kommen noch viele Hektaren Säuberungsschnitte für

Kunstwiesen. Neben dem Mähservice bieten wir noch Ein- und Übersaaten in Naturwiesen an.

### Wie meistern Sie die grosse Nachfrage bei schönem Wetter in der Haupterntezeit?

Dies war bei uns nie ein grosses Problem. Dank unterschiedlichen Nutzungen in Form von Silage oder Heu und den verschiedenen Höhenlagen von 500 bis ca. 800 m ü. M. verteilt sich die Mäharbeit über viele Wochen. Ausserdem gibt es bei der Silagegewinnung viel mehr Erntemöglichkeiten, weil auch kurze Schönwetterperioden genutzt werden können. Unser Ziel ist es, dass wir nach dem Anruf des Kunden innerhalb von drei Stunden die Arbeit in Angriff nehmen. Dies ist fast immer möglich. Die Organisation läuft zwischen mir und den übrigen Fahrern laufend per Handy.

### Die Auslastung der Zweiachsmäher ist für den einzelnen Betrieb oft ein Problem. Wie viele Einsatzstunden erreichen Sie im Durchschnitt pro Fahrzeug?

Wir haben im letzten Sommer mit den drei Zweiachsmähdern zwischen 3500

und 4000 Hektaren gemäht. Mit den Fahrzeiten und den zusätzlichen Einsätzen in der Wiesenerneuerung können wir jährlich mit rund 800 Einsatzstunden pro Fahrzeug rechnen. Damit können die fixen Kosten sehr gut verteilt werden.

*In welcher Grössenordnung bewegt sich der Preis pro Hektare oder pro Stunde. Gemäss ART beträgt der Ansatz für Mähen und Aufbereiten inkl. Fahrer Fr. 150.– pro Stunde. Können Sie die Arbeit zu diesem Preis ausführen?*

Wir rechnen grundsätzlich pro Stunde ab. Die Stundenleistung beträgt je nach Parzellenform, Futtermenge und Hangneigung zwischen zwei und drei Hektaren. Unser Ansatz beträgt für Mähen mit Aufbereiter Fr. 130.– pro Stunde. Dazu kommt eine Anfahrtspauschale, in der auch unser Aufwand für die Administration eingeschlossen ist. Dies ergibt dann für unseren Kunden Mähkosten von Fr. 50.– bis Fr. 75.– pro Hektare.

*Gibt es besondere Feststellungen, die Sie bei den Kunden machen?*

Uns hat es von Anfang an erstaunt, dass vor allem Landwirte mit grossen Parzellen zuerst unseren Service genutzt haben. Dort war es vor allem auch eine Frage der Zeit, in kurzer Zeit grosse Flächen zu mähen.

Viele Landwirte schätzen es besonders, dass wir mit guter Bereifung und ohne grossen Bodendruck unsere Arbeit verrichten. Dies ist der Grund, dass wir auch viele Kunstwiesen (Säuberungs- und Silageschnitt) mähen. In neu angelegten Kunstwiesen können so tiefe Fahrspuren vermieden werden.

Auch bei der Schnithöhe haben sich die Meinungen geändert. Während ich in den ersten Jahren eine Schnithöhe von acht bis zehn Zentimeter immer wieder bei den Kunden rechtfertigen musste, wünschen sie diese Stoppellänge heute ausdrücklich. Wenig Erde im Futter und die gute Grasnarbe haben sie überzeugt.

Vielen Dank für die interessanten Ausführungen und weiterhin viel Erfolg bei Ihrem Mäh-Service!

Interview: A. Moser